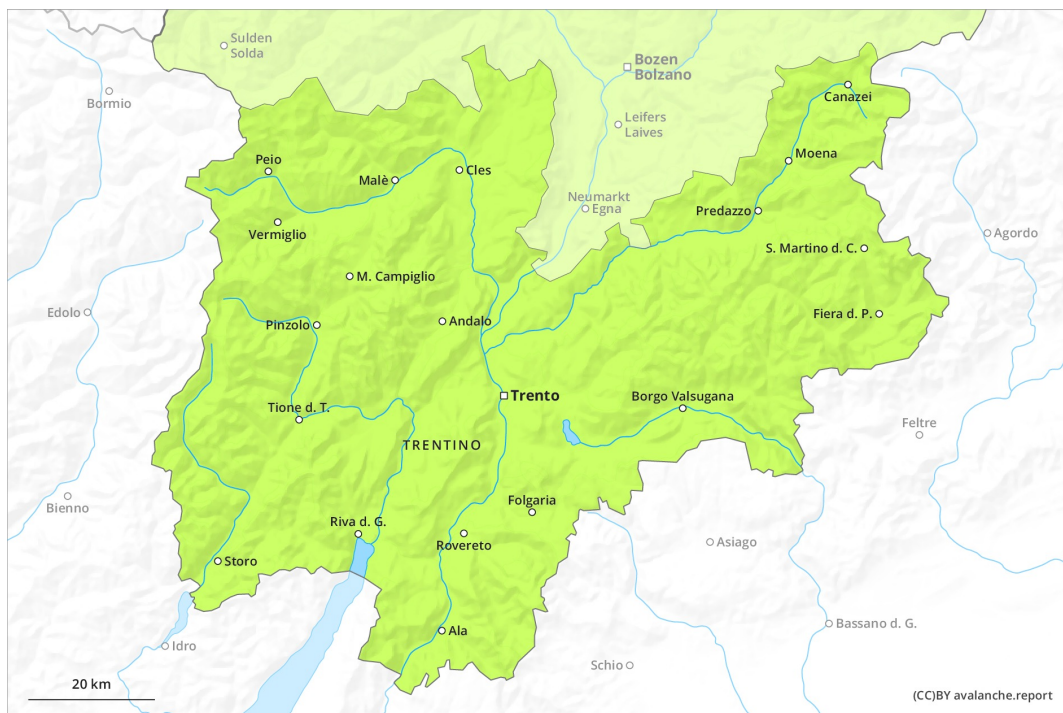
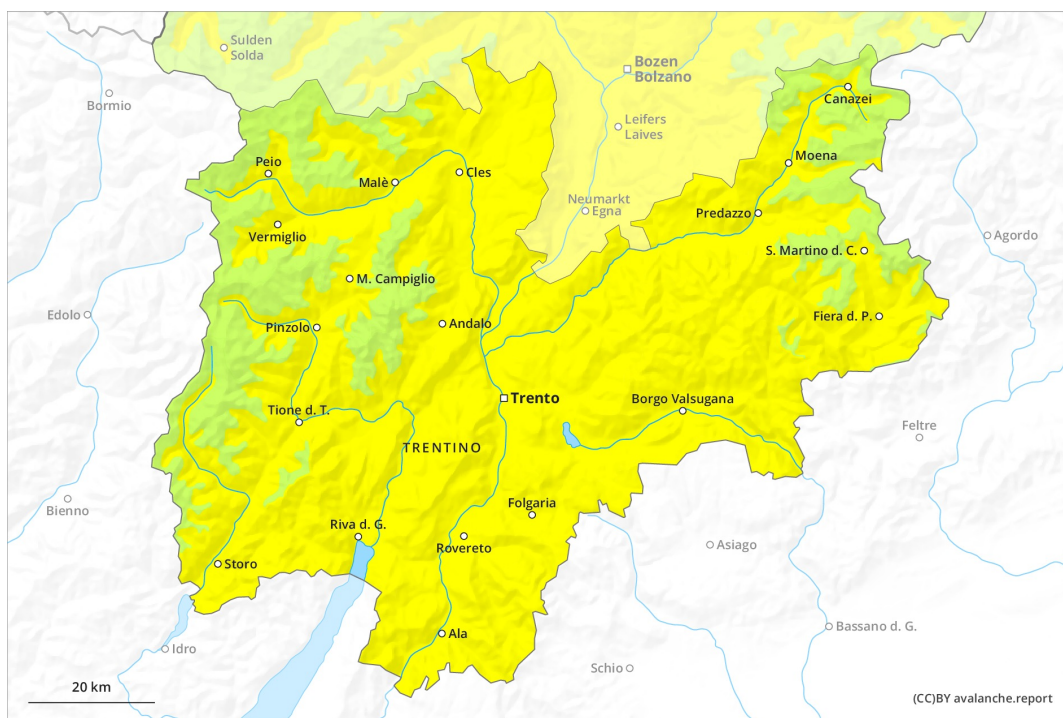




Vormittag

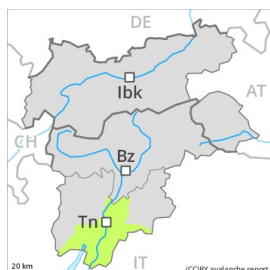
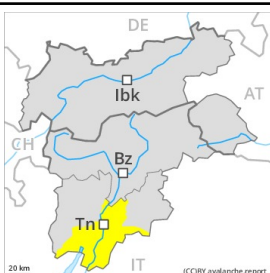


Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr steigt**
am Dienstag, den 30.03.2021**PM:****Tendenz: Lawinengefahr steigt**
am Dienstag, den 30.03.2021

Nassschnee



Meist günstige Lawinensituation. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese können v.a. an steilen Schattenhängen vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen sind meist klein. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen etwas an. Dies vor allem an sehr steilen Grashängen oberhalb von rund 1800 m.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen verbinden sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

An Sonnenhängen und unterhalb der Waldgrenze liegt kaum Schnee.

Tendenz

Nach klarer Nacht günstige Lawinenverhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Dienstag, den 30.03.2021

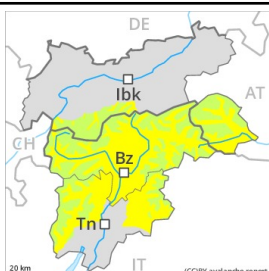


Triebschnee



2200m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Dienstag, den 30.03.2021



Nassschnee



2600m



Triebschnee



2200m

Verbreitet recht günstige Lawinensituation. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Morgen und Vormittag: Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese Gefahrenstellen sind eher selten. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Vorsicht vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m an sehr steilen Schattenhängen, auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen etwas an. Dies an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten, besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen.

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Die Altschneedecke ist meist stabil. Tief in der Altschneedecke sind in Kammlagen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, auch an eher schneearmen Stellen in der Höhe.

Tendenz

Nach klarer Nacht verbreitet günstige Lawinenverhältnisse. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.